

Ref./ FD                      Büro des Landrates  
Sachbearbeiter/in:        Frau Mannagottera  
Aktenzeichen:              Fachdienst 91  
Vorlage Nr.:                2017/FD91/175  
Datum:                        25.01.17

## **Mitteilungsvorlage**

**- öffentlich -**

Stellungnahme zum Antrag der SPD/CDU-Gruppe vom 30.11.2016 zum Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	08.02.2017

### **Mitteilungstext:**

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept wird zur Kenntnis genommen.

### **Sachverhalt:**

Im Jahr 2011 wurde für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wesermarsch ein Gutachten (Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept) durch die Fa. Regecon, Thilo Ramms erstellt. Die darin vorhandenen Empfehlungen wurden von kommunaler Seite und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Landkreis Wesermarsch bisher nicht oder nur teilweise umgesetzt.

Im Rahmen der Entwicklung des KEK (Kreisentwicklungskonzept) wurde von der damaligen Lenkungsgruppe unter anderem das Ziel „Die Empfehlungen des Gewerbeflächenentwicklungsplans sind geprüft und umgesetzt“ aufgenommen. Die von der Teilprojektgruppe „Arbeit und Wirtschaft“ (zusammengesetzt aus Vertretern der Wirtschaft, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung als auch einem Vertreter der Kommunen) ent-

wickelten Maßnahmen zum o. g. Ziel wurden einstimmig beschlossen. Bei der Priorisierung der vielen Einzelmaßnahmen des gesamten KEK wurde der Zielerreichung des Punktes „Gewerbeflächenentwicklungsplan“ ein sehr hoher Stellenwert zuerkannt. Die Wichtigkeit wird durch die Aufnahme dieses Punktes in die im April beschlossene Fassung des KEK untermauert.

**Eine der nächsten Aufgaben des neu gebildeten Arbeitskreises Kreientwicklung wird es sein, die mit „hoch“ priorisierten Maßnahmen in einen durchführ- und finanzierbaren (Zeit-)plan einzubringen und einen Umsetzungsbeschluss durch den Kreistag herbeizuführen.** Im Dezemberkreistag wurden bereits Haushaltsmittel für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Kreientwicklung beschlossen und in den Haushalt 2017 eingestellt.

Folgende Maßnahmen wurden zum Ziel „Die Empfehlungen des Gewerbeflächenentwicklungsplans sind geprüft und umgesetzt“ vorgeschlagen und beschlossen:

- ▶ Für die Sicherung und Entwicklung sowie für die Vermarktung von Gewerbeflächen im Landkreis Wesermarsch findet das Gewerbeflächenentwicklungs- und -vermarktungskonzept als Orientierungsfaden Berücksichtigung. Das Konzept wird dabei in Kooperation mit Vertretern aus den Gemeinden und Städten der Wesermarsch angepasst und fortgeschrieben.
- ▶ Das Thema einer nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung findet besondere Betrachtung.
- ▶ Die Gewerbeflächenvermarktung im Landkreis ist dezentral organisiert. Jeder Gemeinde vermarktet ihre eigenen Flächen selbstständig, dabei sollen sich die Vertriebsaktivitäten der Wirtschaftsförderung nur auf überregional vermarktungsfähige Gebiete beziehen.
- ▶ Ein miteinander abgestimmtes Standortmarketing wird von der Wirtschaftsförderung übernommen.
- ▶ Als Messgrößen wurden a) die Anzahl neuer Unternehmensansiedlungen und b) der Ausbau von Gewerbeflächen vorgeschlagen. Eine Kostenschätzung konnte aufgrund der Komplexität des Themas nicht abgegeben werden.
- ▶ Inhaltlich sollen die Maßnahmen folgende Arbeitsaufgaben umfassen:
- ▶ In einer Gewerbeflächendatenbank werden sämtliche Zu- und Abgänge zentral fortgeschrieben. Damit kann die Wirtschaftsförderung des Landkreises ihre Vermittlungsfunktion effektiver erfüllen.
- ▶ Zwischen den Gemeinden und Städten der Wesermarsch erfolgt ein regelmäßiger Austausch von Ansiedlungsanfragen, um Ablehnungen an interessierte Unternehmen zu vermeiden.

- ▶ Die Wirtschaftsförderung wird zu allen Ansiedlungsgesprächen in der Wesermarsch eingeladen, damit von Anfang an ein Kontakt um Unternehmen existiert.
- ▶ Bei den Prämienstandorten (Nordenham, Brake, Lemwerder) ist eine Konzentration auf bestimmte Branchen i. S. von „Stärken stärken“ zu prüfen.
- ▶ Eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung berücksichtigt auch das Thema „Klima- und Umweltschutz“ (Energetische Nachbarschaften, festgesetzte bauliche Maßnahmen, Mindestgrünflächen, etc.).
- ▶ Gewerbegebiete bekommen ein angemessenes, an die Umgebung angepasstes Erscheinungsbild.
- ▶ Vor dem Hintergrund zunehmend erschwerter Rahmenbedingungen (z.B. Wegfall GRW-Förderung) werden verstärkt interkommunale Gewerbegebiete geprüft, um Synergieeffekte zu erzielen.
- ▶ Im Rahmen des Marketings werden geeignete Vertriebskanäle und Kontakte identifiziert. Bestehende Vermarktungsk Kooperationen (z.B. „Stark am Strom“ des Regionalforums Bremerhaven werden berücksichtigt). Für Messeaktivitäten werden geeignete Partner gesucht.
- ▶ Die bereits angelaufenen Strategiefindungsprozesse zu neuen Vertriebsaktivitäten in Brake und Lemwerder werden weiterhin unterstützt.
- ▶ Die Schaffung eines attraktiven Ansiedlungsumfelds, definiert durch das Vorhandensein möglichst vieler harter Standortfaktoren, einer Willkommenskultur und kurze Wege und schnelle und verlässliche Entscheidungswege in den Verwaltungen.

---

gez. Mannagottera  
Unterschrift